

Unterschriftenaktion gegen Neubau

Projektgruppe „Baukultur“ im Kultur- und Heimatkreis bittet Bremervörder um Unterstützung für ihre Stellungnahme

Von Rainer Klöfkorn

BREMERVÖRDE. Die Projektgruppe „Baukultur“ im Bremervörder Kultur- und Heimatkreis (KuH) hat im Rathaus ihre Stellungnahme zum ausgelegten Entwurf des Bebauungsplanes (B-Plan) für das geplante Bauvorhaben auf dem Kammann-Areal abgegeben. Darin äußert sie erneut erhebliche Vorbehalte gegen den Neubau und fordert einen Stopp der Planung und eine Überarbeitung. In den Bremervörder Geschäften sind Unterschriftenlisten ausgelegt, mit denen sich die Bevölkerung mit den Zielen der Projektgruppe solidarisch erklären kann.

Wie berichtet, läuft derzeit das Genehmigungsverfahren für den Neubau eines Wohn- und Wirtschaftsgebäudes auf dem Rathausplatz. Die Rotenburger Planungsgemeinschaft Nord (PGN) möchte den Neubau nach dem Abriss des Kammann-Gebäudes für die Bremer Specht-Gruppe erstellen, die das Gebäude für Läden und Wohnungen nutzen möchte.

Der beiden KuH-Vorstandsvorsitzenden Manfred Bordiehn und Hans Luettke, die Mitglieder der Projektgruppe sind, wiesen in einem Pressegespräch darauf hin, dass parallel zur Erarbeitung ihrer Stellungnahme auf Anregung von Bürgermeister Detlev Fischer (CDU) „klärende Gespräche“ (Bordiehn) stattgefunden hätten. Neben Fischer hätten daran PGN-Geschäftsführer Norbert Behrens, der Bremervörder Architekt und Kritiker des Vorhabens Lothar Tabery sowie am zweiten Treffen auch Peter Kranzhoff, der den Rahmenplan für die Innenstadt entwickelte, teilgenommen.

Wie Bordiehn und Luettke mitteilten, hätten die Gespräche im Wesentlichen architektonische Lösungsansätze zum Inhalt mit dem Ziel, eine sich in das Stadtbild einfügende Gestaltung des geplanten Gebäudes zu verwirklichen. Diese Ideen sowie die Tatsache, dass offensichtlich in vertrauensvoller Atmosphäre ein ergebnisorientierter und produktiver Gedankenaustausch stattfinden konnte, sei von der KuH-Projektgruppe mit großer Zustimmung angenommen worden.



Schon seit Monaten steht das ehemalige Kammann-Gebäude auf dem Rathausplatz leer. Die Nachplanung, der **Neubau eines Wohn- und Wirtschaftsgebäudes**, beurteilt die Projektgruppe Baukultur im Bremervörder Kultur- und Heimatkreis in der aktuell geplanten Form als kritisch. Sie plant jetzt eine Unterschriftenaktion. Foto: Klöfkorn

» **Der ... ausliegende ‚Angebotsbebauungsplan‘, der in einem ‚beschleunigten Verfahren‘ aufgestellt werden soll, lässt keine Rückschlüsse auf das geplante Wohn- und Geschäftshaus zu. Damit besteht keine Möglichkeit, Anregungen oder Bedenken zum konkret geplanten Gebäude bei der Stadt vorzutragen. «**

Aus dem Text der Unterschriftenliste

Unabhängig davon wurde eine Stellungnahme zum ausgelegten Bebauungsplanentwurf erarbeitet. Im Mittelpunkt stünden bauplanungsrechtliche Fragen. Nur diese Eingabe hätte letztlich formal wirksame Konsequenzen, die auf eine Änderung der geplanten Festsetzungen im B-Plan-Entwurf hinwirkten und bindende Wirkung für die Bebauung haben könnten.

Die Stellungnahme enthalte wichtige Anregungen und Beden-

ken der Bremervörder Bürger. Wer die Auffassung der KuH-Projektgruppe teilt und ihre Stellungnahme unterstützen möchte, kann das mit seiner Unterschrift bekräftigen. Unter der Überschrift „Planung auf dem Kammann-Gelände stoppen und überarbeiten“ wird kritisiert, dass die bisher vorgestellte Gebäudeplanung nicht den Ansprüchen an eine qualitätsvolle Architektur und Stadtplanung entspreche. Sie widerspreche zudem den Vorgaben des mobilen Gestaltungsbeirates sowie des städtebaulichen Rahmenplanes für das Sanierungsgebiet „Innenstadt Mitte“.

Kritik an der CDU-Fraktion

Eine wie in anderen Städten praktizierte offensive Bürgerbeteiligung, die alle Bremervörder miteinbeziehe und eigentlich selbstverständlich sein sollte, finde nicht statt, heißt es. Entsprechende Versprechungen der CDU-Mehrheitsfraktion seien vollkommen unverbindlich, nicht vertrauenswürdig und unzuverlässig. Vorgehen sei offenbar, dass der Rat die Änderung des Bebauungsplanes bereits im September be-

schließe, im Herbst das Kammann-Gebäude abgerissen und schon im Frühjahr 2019 mit dem Neubau begonnen werde.

Offen sei allerdings derzeit immer noch, wo die notwendigen Stellplätze errichtet werden sollen, welche Auswirkungen die geplante Tiefgarage unter dem Rathausmarkt haben werde, wie der Busverkehr geführt werde und

wie die Gesamtplanung für den neuen Rathausmarkt aussehen soll.

Die Unterschriftenlisten liegen in verschiedenen Geschäften im Stadtgebiet aus. Sie sollen rechtzeitig vor der Sitzung des Stadtentwicklungsausschusses am Donnerstag, 9. August, eingesammelt und bei der Stadt Bremervörde abgegeben werden.

Unterschriftenaktion

- » **Mit ihren Unterschriften** können die Bremervörderinnen und Bremervörder in den nächsten Tagen folgende Forderungen der Projektgruppe „Baukultur“ des Kultur- und Heimatkreises (Kuh) unterstützen:
- » **Überarbeitung** der Bebauungsplanänderung und dabei das Plangebiet vergrößern.
- » **Erneute öffentliche** Auslegung des Bebauungsplanentwurfes.
- » **Umfassende Beteiligung** der Öffentlichkeit an der Änderung des Bebauungsplanes und den Planungen des Investors für das Wohn- und Geschäftshaus.
- » **Abriss des** früheren Kammann-Geschäftshauses erst nach Vorliegen der Baugenehmigung für ein neues Gebäude.
- » **Kein Beschluss** des Rates über die 2. Änderung des Bebauungsplanes Nr. 63 b bereits im September 2018.
- » **Planänderungsverfahren** stoppen, um noch offene Fragen und Konflikte unter Beteiligung von Fachleuten zu klären.